

Wander-Wochenende Sächsische Schweiz 2007

Mit Bruno unserm Wanderleiter
ging es fröhlich und sehr heiter
durch Schlucht und Wald wie jedes Jahr
und wieder war es wunderbar!

Am Freitag, dem 8. Juni trafen sich 18 wanderlustige LWF-ler wieder einmal im
„Spukschloss“ Bahratal.

Für den Ankunftsabend war Grillen angesagt und die hierzu gebotenen Steaks, Würstchen
sowie die weiteren Zutaten waren hervorragend. Als Grillmeister hoher Perfektion waren
Harald und Horst maßgeblich für den Wohlgeschmack verantwortlich. Beim anschließenden
Lagerfeuer wurde mit passenden alkoholischen Getränken, wobei sich selbst Margret nicht
ausschloss, für eine gute Verdauung gesorgt,

Am Sonnabend war 9⁰⁰ Uhr Abfahrt nach Weißig. Von da aus ging es zu Fuß vorbei am
Rauenstein und dem Laasenhäuschen zur Fähre Rathen. Nach dem Übersetzen wurden die
mehreren hundert Stufen der Schwedenlöcher gemeistert. Der Weg lag weitgehend im
Schatten, so dass weder Probleme noch „Schwund“ zu verzeichnen waren.

Oben angekommen, ging es weiter zu einem Steintisch, wo im daneben befindlichen
Selbstbedienungsfreizeit kurz gerastet wurde. Danach führte der Weg bergab nach Wehlen.
Nach dem Übersetzen mit der Fähre folgten wir dem Rauensteinweg bergauf, der Kammweg
bot eine herrliche Sicht auf Bastei und Elbschleife. In der Berggaststätte „Fels Rauenstein“
wurden alle Flüssigkeitsverluste egalisiert. Frisch gestärkt erfolgte nun der Abstieg nach
Weißig zwecks Rückfahrt zum „Spukschloss“. Der Abend bescherte uns ein schönes Buffet,
ein Lagerfeuer und den obligatorischen Verdauungstrunk

Am Sonntag war gegen 9³⁰ Uhr Abfahrt in Richtung Pirna zum Liebenthalgrund. Eine herrliche
Talwanderung führte uns vorbei an still gelegten, aber auch an noch funktionstüchtigen
Wasserkraftanlagen, einem monumentalen Richard Wagner Denkmal, der ehemaligen
Lochmühle sowie der Daubemühle. In Letzterer gab es einen sehr guten und preiswerten
Mittagstisch. Gegen 14⁰⁰ Uhr war allgemeiner Aufbruch zur Rückfahrt nach Leipzig.

Für dieses tolle Wochenende gilt dem Organisator Bruno unser herzlicher Dank.

Rolf Krug